Die Leihgabe

Anvertraut, für kurze Zeit
mitwirken an der Gestalt.
Und dann doch bereit
sein, los zu lassen.

Welch wunderbare Gabe,
die ich vor mir habe,
entweicht sie meiner Wabe,
um ganz selbst zu sein.

Zu werden, zu reifen,
mag ich's nicht begreifen,
Gedanken schweifen -
was war wohl Gottes Plan

mir dir mein Kind?
Doch so schnell, wie der Wind,
so rasch, so geschwind,
ist unser beiden Zeit vorüber.

© **Günther Höß**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)